

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale
Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte
Band: 99 (2005)

Vereinsnachrichten: Redaktionsbericht 2005

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pluralisierung – Ausdifferenzierung – Umdeutung» enthalten soll, während das Forum noch einmal dem Thema «Religion – Kultur – Nation» gewidmet ist. Zum Hundertjahrjubiläum der Zeitschrift im Jahre 2006 wird eine Sondernummer erscheinen. Der Chefredaktor wies ausserdem darauf hin, dass die Zeitschrift in den nächsten Jahren zusätzliche finanzielle Mittel erschliessen müsse, um unabhängig zu bleiben.

Hinsichtlich der Festsetzung des Jahresbeitrags bzw. des Abonnementspreises der Zeitschrift (Traktandum 4) wurde einstimmig beschlossen, den Jahresbeitrag von Fr. 50.- (Studierende Fr. 30.-) unverändert zu belassen. Drei Neumitglieder konnten aufgenommen werden (Traktandum 5), während drei Mitglieder im Berichtsjahr ihren Austritt gaben.

Zum Schluss verabschiedete der Chefredaktor Frau Irene Dias, die in den Ruhestand getreten war, und überreichte ihr namens der VSKG einen Blumenstrauss und ein Präsent. In seiner Laudatio dankte er Frau Dias für ihre langjährigen Verdienste um die Zeitschrift und würdigte insbesondere, dass sie als Redaktionsassistentin von 1986 bis 2003 den Rezensionsteil der Zeitschrift auf hohem Niveau gepflegt und die schwierige Übergangszeit der Modernisierung der Zeitschrift stets loyal und mit viel Energie und Durchhaltevermögen mitgetragen habe.

Nach dem Mittagessen im Restaurant «Benedikt» führte Stiftsbibliothekar Ernst Tremp durch die Ausstellung «Benediktinisches Mönchtum» im Barocksaal der Stiftsbibliothek, die zum Gedenken an die Säkularisation der Benediktinerabtei St.Gallen vor zweihundert Jahren stattfindet.

St.Gallen/Münster, 30. Juli 2005

Franz Xaver Bischof, Aktuar

Redaktionsbericht 2005

Die Namensänderung der «Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» von 2004 wurde in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft sehr gut aufgenommen. Dies zeigt sich nicht zuletzt an der grossen internationalen Beteiligung an der diesjährigen Ausgabe der Zeitschrift. Der Themenschwerpunkt wie auch das Diskussionsforum ist auf grosses Interesse gestossen.

Auf die Ausschreibung zum Themenschwerpunkt «Religion und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Ausdifferenzierung – Pluralisierung – Umdeutung» haben sich zahlreiche Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland gemeldet. Zugleich haben wir weitere Spezialisten angefragt, Beiträge für diesen Schwerpunkt zu verfassen. Fünf der zehn Autoren dieser Rubrik sind in den Niederlanden, Frankreich, Österreich oder Deutschland tätig. Der Themenschwerpunkt, der nicht zuletzt einen Anstoss für weitere Forschungen geben soll, bietet dadurch verschiedenste Ansätze für einen internationalen Zugang. Eine theoretisch und methodisch innovative Diskussion wird auch durch die Rubrik Forum gefördert, die ebenso von einer internationalen Beteiligung mit Autoren aus Deutschland, den Niederlanden und den USA profitieren konnte.

Auch die angestrebte interreligiöse Ausweitung der Zeitschrift zeigt sich in der vorliegenden Nummer in verstärktem Ausmass, so insbesondere im Themenschwerpunkt. So befassen sich hier neben einem Artikel zum christlich-jüdischen Dialog drei allgemeine Beiträge mit den christlichen Konfessionen, vier weitere mit dem Katholizismus und je ein Beitrag mit dem Protestantismus und dem Islam.

Die internationale und interreligiöse Ausrichtung der Zeitschrift bei Mitarbeitern und Leserschaft soll auch durch die Schaffung eines Editorial Boards mit internationalen und schweizerischen Spezialisten der Religionsgeschichte weiter gestärkt werden.

Das Peer Review Verfahren, das 2004 erstmals zur Anwendung kam, hat sich mittlerweile etabliert. In der Zeitspanne von März 2004 bis Sommer 2005 wurden 29 Artikel zur Publikation für den Jahrgang 99 (2005) der SZRKG eingereicht. Vier Autoren des Themenschwerpunkts und sämtliche sieben Autoren der Forumsbeiträge wurden von der Redaktion angefragt, einen Beitrag zu verfassen. Von den übrigen 18 Artikeln, die gemäss unserem anonymen Peer Review Verfahren begutachtet wurden, erscheinen 15 im vorliegenden Jahrgang nach keinen, geringen oder grösseren Überarbeitungen. Drei Artikel wurden zurückgezogen.

<i>Artikel</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Prozent</i>
Beiträge im Peer Review Verfahren März 2004 – März 2005	18	100 %
Akzeptierte Beiträge ohne Überarbeitung	5	27.78 %
Akzeptierte Beiträge nach geringer Überarbeitung	6	33.33 %
Akzeptierte Beiträge nach stärkerer Überarbeitung	4	22.22 %
Zurückgezogene Beiträge nach Mitteilung von umfassenden Überarbeitungsvorschlägen	3	16.67 %

Urs Altermatt/Franziska Metzger